



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Herrn
Stephan Toscani, MdL
Präsident des Landtages des Saarlandes und
Präsident des Interregionalen Parlamentarierrats
Franz-Josef-Röder-Straße 7
66119 Saarbrücken

Prof. Dr. Helge Braun MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2070
FAX +49 30 18 400-2359

helge.braun@bk.bund.de

Berlin, 5. Mai 2020

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. März 2020, in dem Sie die Empfehlungen des Interregionalen Parlamentarierrats für einen raschen Ausbau der Moselschleusen, für die Abschaffung der Moselgebühren sowie für die Stärkung des Gemeinsamen Zentrums für Polizei- und Zollzusammenarbeit (GZPZ) in Luxemburg übermitteln.

Zum Thema Mosel hatte sich die Vizepräsidentin des IPR, Frau MdL Isolde Ries, bereits im April 2019 an Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel gewandt. Mit Bezug zu meinem damaligen Antwortschreiben möchte ich noch einmal betonen, dass der Ausbau der Moselschleusen für die Bundesregierung höchste Priorität hat und wir an einer schnellen Realisierung der Projekte ebenso interessiert sind wie Sie. Umso erfreulicher ist es, dass die zweite Schleusenkammer in Trier inzwischen den Probetrieb aufgenommen hat.

Auch bei den Moselgebühren verfolgen wir die gleichen Interessen. Die Bundesregierung möchte die Befahrensabgaben auf der Mosel, analog zu den übrigen Bundeswasserstraßen, abschaffen. Zu der hierfür notwendigen Änderung des Moselvertrages befindet sich das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bereits mit Frankreich und Luxemburg im Austausch. Wie die Gespräche vor dem Hintergrund der aktuellen Situation fortgeführt werden können, wird derzeit geprüft.

Für die Bundesregierung möchte ich zudem bekräftigen, dass die Zusammenarbeit den vier Nationen im GZ Luxemburg auch aus unserer Sicht einen wesentlichen Baustein für den polizeilichen Informationsaustausch und damit auch für die gesamte Sicherheitsarchitektur in der Grenzregion darstellt. Daher

Seite 2 von 2

fließen die im Rahmen der Zusammenarbeit im GZPZ gewonnenen Erfahrungen bereits heute gewinnbringend in die regionale Fortbildung der Bundespolizei und Zollverwaltung sowie in das EU-geförderte Projekt zur Stärkung der Gemeinsamen Zentren mit ein.

Mit freundlichen Grüßen



Helge Braun